



Dresden 15.05.2020

Liebe GMS-Mitglieder und Freunde,

wir sollten nun nach der Zwangspause die Fäden unserer Bemühungen um eine normalisierte, friedliche Welt wieder aufnehmen.

Die Arbeit unserer Gemeinschaft im verbleibenden Jahr 2020 wollen wir in zwei Hauptrichtungen fortsetzen:

- Rechtsstaatlichkeit bei Grundrechtseingriffen und
- Stärkung der Arbeit in der Friedensinitiative Dresden.

## **Welchen systemrelevanten Umständen müssen wir in unserer Arbeit Rechnung tragen?**

Grund- und Menschenrechte sollen durch Grundrechteeinschränkungen und Menschenrechtsverletzungen geschützt werden. Als Bedrohungen der Grund- und Menschenrechte werden nicht die von den Menschen unserer Welt wahrgenommenen oder erwarteten, sondern fiktive, mögliche oder herbeigeredete Angriffe auf die westliche Welt global postuliert.

Das war 2001 so, als wegen der „terroristischen Gefahr“ die scheinbare Sicherheit über die Freiheit gestellt wurde.

Das war 1999 so, als die NATO „zum Schutz der Menschenrechte in Jugoslawien“ einen folgenschweren völkerrechtswidrigen Krieg führte.

Das war 2014 so, als wegen der „Bedrohung“ ehemaliger Sowjetrepubliken durch **Russland die NATO jegliche praktische militärische und zivile Kooperation zwischen NATO und Russland einstellte und damit einseitig von der NATO-Russland Grundakte abrückte.**

Das war 2019 so, als dem „Beistandswunsch“ der baltischen Republiken folgend, **das US-Manöver Defender 2020 ganz Europa in Atem hielt, um angeblichen aggressiven Absichten vorzubeugen.**

Das war 16.März 2020 in Deutschland so, als wegen der „Covid19-Pandemie“ ein Ausnahmezustand weitesten Ausmaßes durchgesetzt wurde.

## **Wie können wir uns systemrelevant wehren?**

Keinesfalls darf es Regierung und Parlament in Deutschland ein weiteres Mal ermöglicht werden, Grundrechtseingriffe ohne demokratische Legalisierung, ohne juristische Kontrolle und ohne eine öffentlich nachvollziehbare Gesetzesabwägung durchzusetzen.

Weigern wir uns, unseren „scheinbaren Rettern“ die uns abverlangten Krisenbeiträge, Krisenanleihe usw. als solidarische Gegenleistung hinzureichen. Verneigen wir uns nicht schon wieder im vorausseilenden Gehorsam vor dem Geist der Zeit.

Die 50 Mrd. Euro aus dem jährlichen Rüstungshaushalt gehören in Gesundheitsfürsorge, in Klimaverbesserung und für Pflege von Bedürftigen.

### **1. Sprecher**

Dr. Eberhard König

### **Anschrift**

Gemeinschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen e.V.

### **Spendenkonto**

Ostsächsische Sparkasse Dresden

### **2. Sprecher**

Dr. Bernd Zänker

Postschließfach 120 609 , 01007 Dresden

IBAN: DE37 8505 0300 3120 1171 52

FAX (0351) 459 2128

BIC: OSDDDE81XXX



Noch sind Covid19 und seine Folgen nicht bewältigt, soll die Bevölkerung von der Notwendigkeit bewaffneter, unbemannter Drohnen für die Bundeswehr überzeugt werden und soll das völkerrechtlich anfechtbare Leben mit der Bombe unserem Volk erhalten bleiben. Die Anschaffung von F-18- Kampfflugzeugen bedeuten nicht nur atomare „Teilhabe“, sondern Transportieren und Einsetzen von Atomwaffen um Leben auf der Erde zu vernichten.

Lernen wir aus den vergangenen Wochen: „Sicherheit neu denken“ betrifft viele Lebensbereiche - von der Verhinderung der Kriegstreiberei bis zu Umgang mit Epidemien.

## Daraus erwachsen Inhalt und Ziele unserer Friedensarbeit.

1. Bevor die erste Atombombe nach Hiroshima und Nagasaki erneut in irgendeinem Land Tod und Verderben anrichten sollte, steht für Deutschland der definitive Verzicht auf ihre militärische Verfügung, so wie es beim Verzicht auf die zivile Nutzung der Atomkraft erfolgte. **Ican**, bleibt unser vordringliches Anliegen und damit unser Bemühen, mit **Dresden als Stadt des Friedens** beispielhaft voranzugehen.
2. Deutschland wird von keinem anderen Land bedroht und die NATO als Verteidigungsbündnis begründet ihr Dasein nur anhand der eigens geschaffenen und provozierten Feindbilder. Deshalb **nie wieder Defender mit Deutschland** und auch **nicht Bundeswehr statt Braunkohle** in der Lausitz. Der *Dresdner Flughafen* soll wieder ein rein ziviler Flughafen sein. Unsere dahingehenden Strukturen und Aktivitäten werden umgehend wiederbelebt und erweitert.
3. **„Sicherheit neu denken“** ist unser langfristiges Programm für eine Welt, in der die Menschen in Würde und mit physischer Unversehrtheit leben können. Für das gleichnamige, deutschlandweite Projekt, auf der Grundlage des friedensethischen Beschlusses der Landeskirche Baden, werden wir als Projektkoordinator für Sachsen beitragen, weitere Friedenskräfte vereinen, um dem Szenario **der schleichenden Militarisierung entgegenzutreten**. **„Stopp dem Waffenhandel“** und **radikale Kürzung des Rüstungsetats** werden wir bis zum und mit dem Dritten Dresdner Friedenspodium Nachdruck verleihen.

### 1. Sprecher

Dr. Eberhard König

### 2. Sprecher

Dr. Bernd Zänker

### Anschrift

Gemeinschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen e.V.

Postschließfach 120 609, 01007 Dresden

FAX (0351) 459 2128

### Spendenkonto

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE37 8505 0300 3120 1171 52

BIC: OSDDDE81XXX



4. Den Geist der Ostermarschbewegung werden wir in das erste Septemberwochenende tragen. Neue Normalität besteht für uns als Friedensbewegung in der unbedingten Rückkehr zur **Einhaltung des Völkerrechts in den internationalen Beziehungen und der Stärkung multinationaler Institutionen wie der UN** und der OSZE bei der Beseitigung von Konfliktherden. Durch Gründung einer lokalen Kampagne für zivile Sicherheitspolitik aus etwa 15 -20 Organisationen der Zivilgesellschaft tragen wir bei, einen Bundestagsbeschluss für das Jahr 2025 mit zu erarbeiten, der eine **Trendwende von der militärischen zur zivilen Konfliktbewältigung und weg von Gewaltandrohung** garantiert.
  
5. Die Welt steht am Anfang einer neuen sicherheitspolitischen Ära. Bereits jetzt zeichnet sich ein **neuer Rüstungswetlauf auf dem Feld digitaler Kriegsführung und automatisierter Waffensysteme** ab. Das Risiko steigt täglich, dass damit auch die Schwelle für bewaffnete Konflikte sinkt. Wie so oft entwickeln sich die neuen Militärtechnologien schneller als die gesellschaftliche Diskussion und die Bemühungen um ihre völkerrechtliche Einhegung. Für uns ist es höchste Zeit, die neuen Formen digitaler Kriegsführung aus der Grauzone von Forschungslabors, Rüstungsindustrie und Militär in das Licht der öffentlichen Debatte zu tragen und am Beispiel der 5G – Ausbreitung die Verantwortung der Zivilgesellschaft für einen humanistischen Umgang mit neuesten technologischen Möglichkeiten zu erhöhen.

Wie gewohnt erhaltet ihr im Juni einen Veranstaltungsplan. Ich hoffe auf euer Verständnis und eure Unterstützung und Grüße euch in enger Verbundenheit im Auftrage des Vorstandes

Eberhard König

#### 1. Sprecher

Dr. Eberhard König

#### 2. Sprecher

Dr. Bernd Zänker

#### Anschrift

Gemeinschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen e.V.

Postschließfach 120 609 , 01007 Dresden

FAX (0351) 459 2128

#### Spendenkonto

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE37 8505 0300 3120 1171 52

BIC: OSDDDE81XXX